



RATHAUS



INTERN

Aufruhr in der Frauenszene

Aus für Unabhängige Frauenbeauftragte befürchtet./Neue Feuerwehr-Chefs.

Ist es nur ein Aufschieben oder die Vorstufe zur Abschaffung? Diese Frage beschäftigt die Grazer Frauenszene. Frauenstadträtin **Martina Schröck** lässt den Posten der Unabhängigen Frauenbeauftragten erst im Herbst ausgeschrieben. Beim ersten Versuch wurden 42 Bewerberinnen für nicht gut genug befunden.

Nun lässt dieser Aufschub viele befürchten, dass die Frauenbeauftragte ganz abgeschafft wird. Seit **Maggie Jansenberger** im Februar abgetreten ist, ist der Posten vakant. Drei ihrer Vorgängerinnen – **Grete Schurz**, **Barbara Kasper** und **Daniela Jauk** – fordern Schröck auf, den Posten „sofort auszuschreiben“. Das fordern auch **Daniela Grabe** (Grüne) und **Ulrike Taberhofer** (KPÖ).



Frauenstadträtin
Schröck (SPÖ) KK



**Kirmich ist neuer
Branddirektor** BFG

Im Büro von Schröck versteht man den Wirbel nicht. Derzeit werden alle Fraueneinrichtungen von der Donau-Universität Krems evaluiert, diese Ergebnisse will Schröck abwarten. „Ich plane die neuerliche Ausschreibung spätestens im Herbst.“

Also doch: Die Grazer Berufsfeuerwehr erhält einen interimistischen Chef – **Wolfgang Skerget** wird ab Mitte April Abteilungsvorstand, erst im Sommer wird öffentlich ausgeschrieben und neu besetzt. Skerget ist derzeit Büroleiter von Stadtrat **Gerhard Rüschi**, hier folgt ihm Kollege **Anton Reiß**. Zum neuen und fixen Branddirektor wurde indes **Johann Kirmich** bestellt. Er ist seit 34 Jahren bei der Feuerwehr.

MICHAEL SARIA,
GERALD WINTER-PÖLSLER